



Papierflieger

→ Vertrauensleute informieren

30. April 2026

Recovery-Vereinbarung läuft aus

Vereinbarung zu Sonderschichten endet heute, aber neue Protokollnotiz geeint

Das Thema Recovery und damit abweichende Vereinbarungen von den tariflichen und betrieblichen Flexi-Grundlagen ist über lange Zeit die „Normalität“ im Standort gewesen. Für viele Kolleg*innen waren die verschiedenen Modelle immer auch ein Anreiz, sich an Aufholprogrammen wegen Fehlteilen oder zur Sicherstellung der Lieferverpflichtungen, zu beteiligen.

Die Situation hat sich in Gänze beruhigt und der Arbeitgeber sieht deshalb derzeit keine Notwendigkeit die Vereinbarung fortzusetzen. Schließlich müssen wir auch mal wieder auf das „Normalmaß“ der arbeitsvertraglichen Bedingungen zurückkommen.

Es gibt allerdings ab dem 01. Mai eine neue Protokollnotiz, ergänzend zu der Betriebsvereinbarung zu Mehrarbeit, die bis zum Jahresende gilt. Das heißt jetzt konkret:

- Mehrarbeit ist weiterhin freiwillig bis zu 20 Std. im Monat möglich.
- Mehrarbeit erfolgt auf Zeitausgleich, auf Wunsch ist eine Bezahlung ab +50 Std./AZKO und +100 Std./SIKO möglich.
- Die tariflichen Mehrarbeitszuschläge, 25% für die ersten beiden Stunden, anschließend 40% der individuellen Eingruppierung, werden selbstverständlich gezahlt.
- Die zusätzlichen pauschalen Ausgleichszahlungen (20-60€) für Mehrarbeit am Wochenende gelten ebenfalls weiter.
- Es können monatlich bis zu 20 Std. ins SIKO oder LAKO übertragen werden.

- Die Auszahlung von AZKO-Stunden je Quartal ist nicht mehr möglich.
- Die Grenzen der Zeitkonten sind einzuhalten und frühzeitig bei der An- und Abwesenheitsplanung zu berücksichtigen. Ab +80Std./AZKO muss ein Abbau oder ein Stunden-Übertrag vereinbart werden.
- Feiertagsarbeit ist unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen weiterhin möglich, sofern Bedarfe des Unternehmens bestehen.
- Während der Laufzeit werden weitere Leiharbeitskolleg*innen nach 30 Monaten Einsatzzeit übernommen.

Für die Instandhalter und Energieanlagenbediener gelten separate Mehrarbeitsregelungen. Eine Ausweitung von 4-Schicht ist mit dieser Änderung nicht vereinbart.



Das Management hat bei der Personalplanung deutlich gemacht, dass in den sogenannten „White Collar“-Bereichen kein zusätzliches Personal benötigt wird. Somit muss das Volumen der „normalen“, tarifvertraglichen Arbeitszeit grundsätzlich auch auskömmlich sein.

Gerade in Zeiten einer guten Gesamtauslastung und positiven Ratenentwicklungen, ist der Aufbau des SIKO-Kontos für mögliche Auslastungsschwankungen zu empfehlen. Mit 20% Verzinsung im kollektiven Entnahmefall, 7,5% Verzinsung bei SIKO-Entnahme für individuelle Qualifizierung oder die jährliche Möglichkeit, Stunden für private Zwecke wieder zu entnehmen, ist das SIKO-Konto deutlich attraktiver geworden. Ein Großteil der Kolleg*innen nutzt es auch und wir werben insgesamt für dieses Konto. Schließlich ist es ein Teil unserer Beschäftigungssicherung bis Ende 2030.

Trotz des Auslaufens der bisherigen Recovery-Vereinbarung haben natürlich auch wir ein Interesse daran, dass die pünktlichen Auslieferungen aus Nordenham gelingen. Dazu müssen vor allem wiederkehrende Störungen und Fehlteile reduziert und Abläufe weiter optimiert werden.

Michael Eilers

Der neue Betriebsrat

Der Betriebsrat sortiert sich neu: Von den jetzt 25 BR-Mitgliedern sind 9 Kolleg*innen neu dabei und wir wollen bis Mitte Mai unsere Arbeitsstruktur inkl. Verantwortlichkeiten abgeschlossen haben. Einige formale Beschlüsse wurden allerdings schon im Betriebsrat gefasst: Michael Eilers wurde erneut zum BR-Vorsitzenden gewählt, neuer stellv. Vorsitzender ist Marcel Rattay.

Die zusätzlich freigestellten Betriebsräte sind Erkan Özcan, Laura Lippa, Kai Werremeyer und Stefan Harjes.

Laura Lippa und Michael Eilers vertreten den Standort Nordenham im Gesamtbetriebsrat

der Airbus Aerostructures GmbH. Michael Eilers ist in der vergangenen Woche ebenfalls erneut zum Vorsitzenden des Gesamtbetriebsrates gewählt worden.

Bei den Sprechern der Centerausschüsse gibt es jetzt folgende Entscheidung:
Marcel Rattay, Sprecher KONA
Kai Werremeyer, Sprecher KONE
Erkan Özcan, Sprecher KONC
Stefan Harjes, Sprecher KONS
Laura Lippa, Sprecherin für alle anderen Funktionsbereiche

Die genannten Betriebsräte bilden zusammen mit Michael Eilers, Monique Werremeyer, Stefan Bruns und Alexander Ginter den geschäftsführenden Betriebsausschuss.

Die weitere Arbeitsstruktur für unsere Schwerpunktthemen und gesetzlichen Aufgaben werden wir genauso wie die Besetzung unserer Fachausschüsse und Kommissionen im Mai gemeinsam festlegen und dann umgehend veröffentlichen.

Große Beteiligung am Frauentag

Anlässlich des internationalen Frauentags am 08. März fand am 09. März wieder unser traditionelles Frauenfrühstück statt - und die Resonanz war groß: Rund 150 Kolleginnen kamen zusammen, um gemeinsam bei Kaffee und Brötchen diesen Tag zu feiern.

Während des gemeinsamen Austausches gab es einen besonderen Moment: Unsere langjährige Betriebsratskollegin und Frauentags-Organisatorin, Petra Deters, wurde im Rahmen des Frühstücks verabschiedet. Für ihr riesiges Engagement und ihren Einsatz für wurde ihr herzlichst gedankt.



Darüber hinaus nutzten viele Teilnehmerinnen die Gelegenheit, Themen und Anliegen zu sammeln, die sie im Arbeitsalltag beschäftigen.

Große Wünsche der Kolleginnen waren unter anderem bessere Rahmenbedingungen für Care Arbeit: individuelle Teilzeitmodelle, mehr Möglichkeiten der mobilen Arbeit bei entsprechenden Jobs oder auch ein werksinterner Kindergarten - dass das funktioniert, zeigt z. B. Airbus in Bremen.

Weitere wichtige Punkte waren mehr Sicherheit - vor allem nach Spät- und Nachtschicht, z.B. durch beleuchtete Wege zum Parkplatz oder sogar Frauenparkplätze.

Eine beliebte Idee waren auch frei verfügbare Periodenprodukte, wie es bei Airbus in Hamburg üblich ist. Ebenfalls fehlt es den Frauen hier an Umkleieräumen, Toiletten und vor allem die geringe Anzahl von Spinden ist bekannterweise ein werksweites Thema.

Am häufigsten wurde jedoch ein anderes Thema genannt: Der Wunsch nach mehr Akzeptanz und Respekt, besonders von männlichen Kollegen. Viele Kolleginnen betonten, dass ein respektvoller Umgang auf Augenhöhe selbstverständlich sein sollte und daher auch im Arbeitsalltag konsequent gelebt werden muss. Diese Meinung teilen wir zu 100%.



v.l. Lynn Sperath KONE2, Katarina Milic KONC3 und Sandra Grawunder KONA1

Aus allen eingereichten Anliegen wurden drei Gewinnerinnen von unserer Glücksfee Marcel Rattay ausgelost. Die Preise wurden von der IG Metall zur Verfügung gestellt: eine Fahrradtasche, eine Wolldecke und ein Rucksack.

Das Frauenfrühstück bot wieder einmal eine schöne Gelegenheit zum Austausch, zum Netzwerken und dazu, wichtige Themen sichtbar zu machen. Sollten sich einige von



Euch gerne weiter „connecten“, also verbinden wollen, empfehlen wir den Frauenausschuss der IG Metall Wesermarsch. Dort treffen sich regelmäßig am Nachmittag einige Kolleginnen aus verschiedenen Betrieben der Wesermarsch in der IG Metall-Geschäftsstelle. Meldet euch gerne bei Heidi Winkler per Mail: heidi.winkler@igmetall.de.

Vielen Dank an alle Kolleginnen, die teilgenommen und zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen haben. Der neue Betriebsrat wird sich euren Themen annehmen und diese entsprechend platzieren.

Laura Lippa

Die neue JAV

Wir freuen uns sehr, dass unsere beiden langjährigen Jugendvertreter Cagla Karaboyun und Salih-Kasim Yildirim den Sprung in den Betriebsrat geschafft haben. Die Beiden können sich jetzt in dem Gremium für die Arbeitnehmerinteressen einsetzen und werden sicherlich auch weiterhin die Entwicklung der Ausbildung im Auge behalten.

Durch die Wahl in den Betriebsrat sind sie aus der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ausgeschieden, was dann Veränderungen in der JAV nach sich gezogen hat. Ganz neu im JAV-Team ist Lennard Kohnke.

Direkt nach Ostern fand eine Jugendversammlung statt, in der u.a. die neue JAV sich und ihre Themen vorgestellt hat.



Die neuen JAV-Vorsitzenden v.l.: Stellvertreter Arda Kanbur und Vorsitzender Erik Eilers

Sozialstaat verteidigen

Geht's noch? Was sind das für wirre Pläne? 8 Std./Tag abschaffen, Karenztage bei Krankheit einführen, Feiertage, wie den 1. Mai, in Frage stellen, Arbeitnehmer als faul bezeichnen, das Rentenalter erhöhen und Rentenniveaus kürzen wollen, ebenso die ärztliche Versorgung verschlechtern, Eigenbeiträge erhöhen und ganz vieles mehr. Unsoziale und einseitige Vorschläge zu Lasten der Beschäftigten lehnen wir deutlich ab.

Auch wenn die Weltlage sehr angespannt ist, diese Vorschläge zum Sozialabbau lösen für Deutschland gar nix.

Daraus entsteht keine Binnennachfrage, keine Sicherheit bei Arbeitsplatzbedrohungen, keine Aufbruchstimmung und keine strukturelle, strategische Wirtschaftspolitik, die den Namen verdienen würde.

Auch der 1. Mai ist ein guter Tag, um gegen diese fehlgeleitete Politik aufzustehen und unsere Anforderungen an die Bundesregierung und die Arbeitgeber zu verdeutlichen.

Impressum:

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt
Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzende: Christiane Benner
V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MSTV:
Jochen Luitjens, 1. Bevollmächtigter, IG Metall Wesermarsch,
An der Gate 9, 26954 Nordenham
Telefon: +49 (0)4731 9519370, Fax: +49 (0)4731 9519379
wesermarsch@igmetall.de



Erst unsere Jobs, dann eure Profite

DGB

1. Mai 2026 Nordenham

Demonstration

10:00 Bahnhofsvorplatz

Kundgebung

11:00 Jahnhalle

Maitalk mit Betriebs- und Personalräten moderiert von Nils Humboldt

Musik: Hafenperlen

V.i.S.d.P.: DGB Region Weser-Ems, Dorothee Koch, Kaiserstraße 4-6, 26122 Oldenburg
POLITISCHE ANZEIGE | Transparenzhinweis gemäß EU-VO 2024/900: www.dgb.de/transparenzhinweis/u80bm28